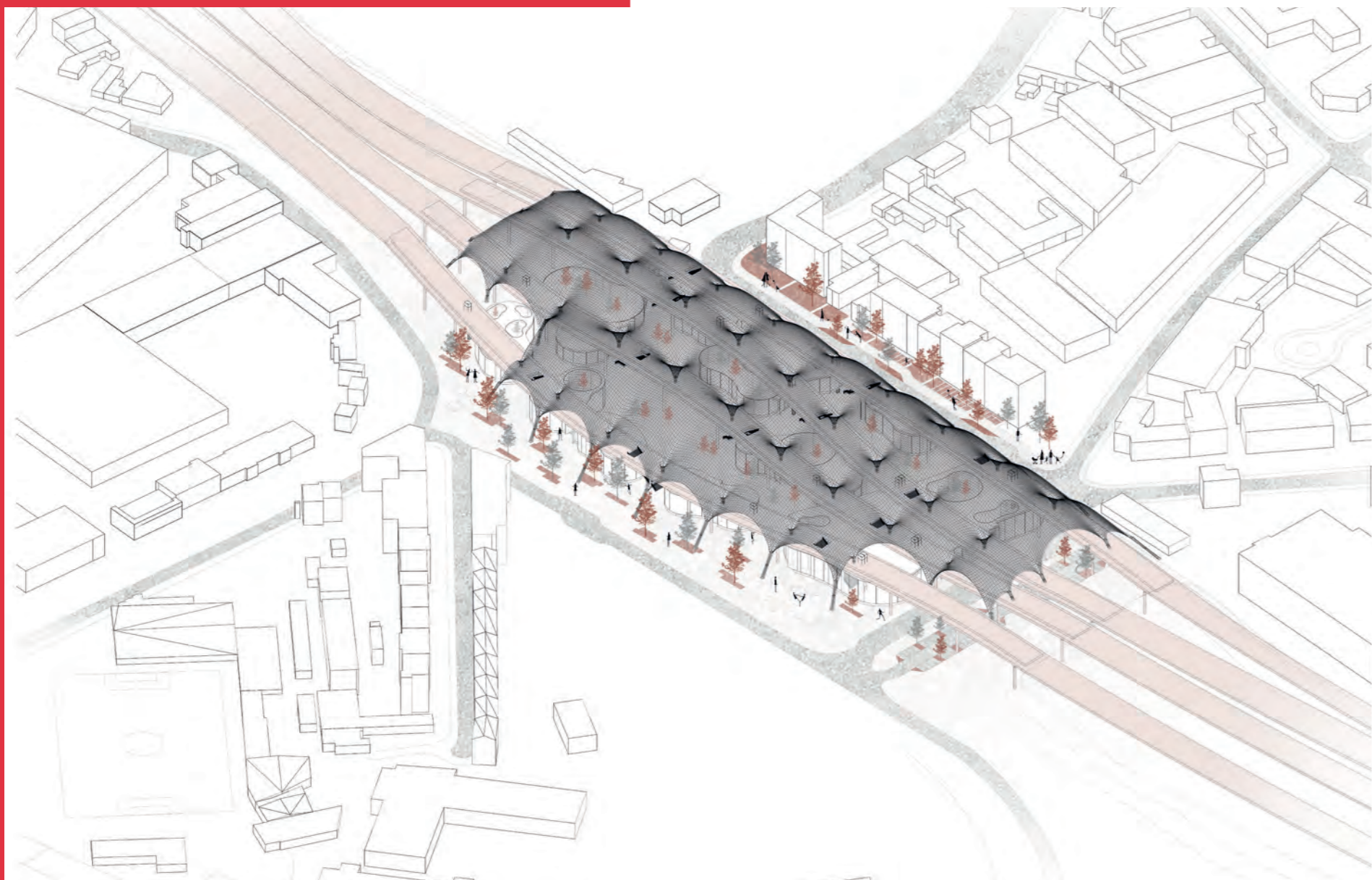
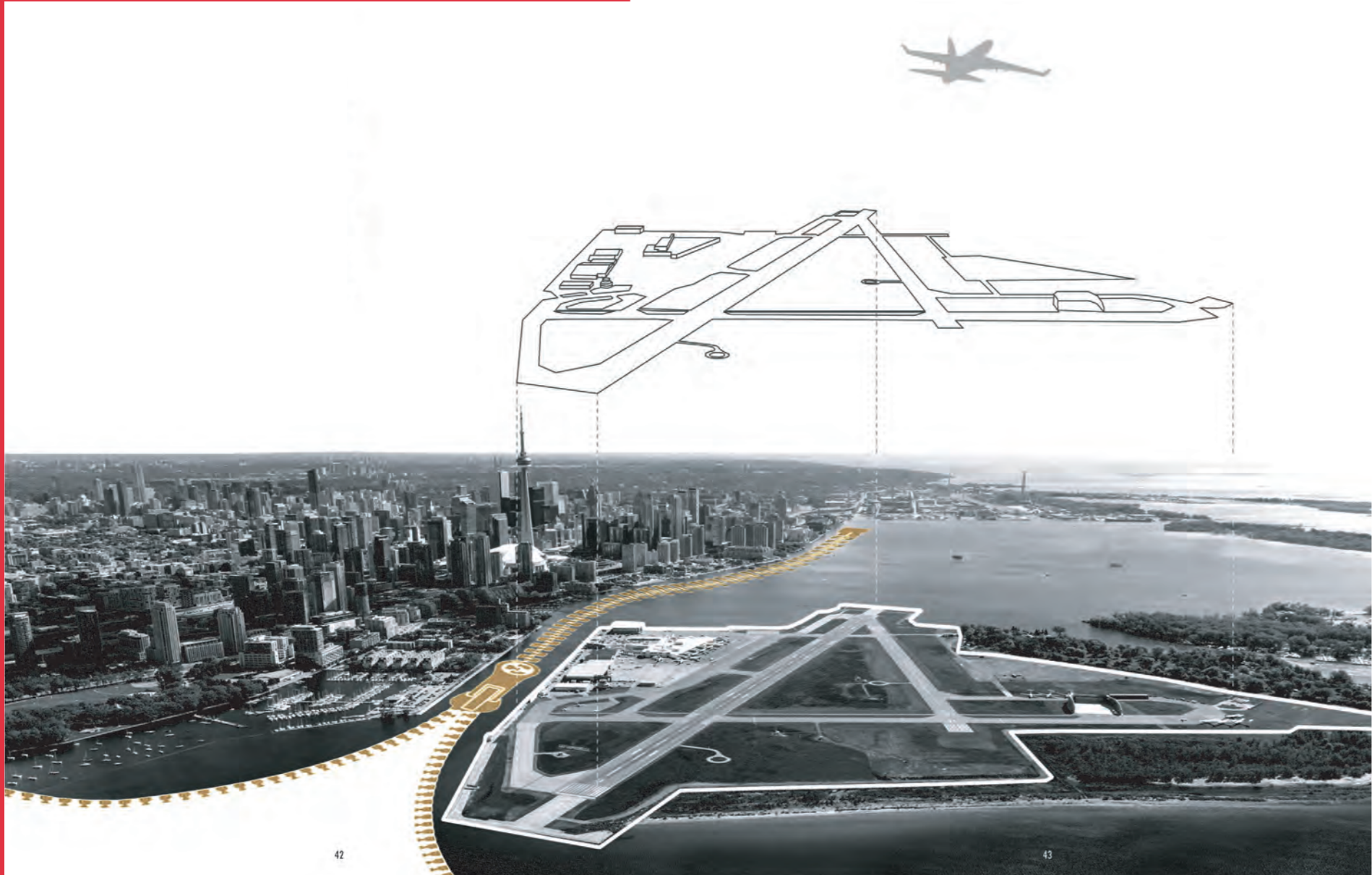


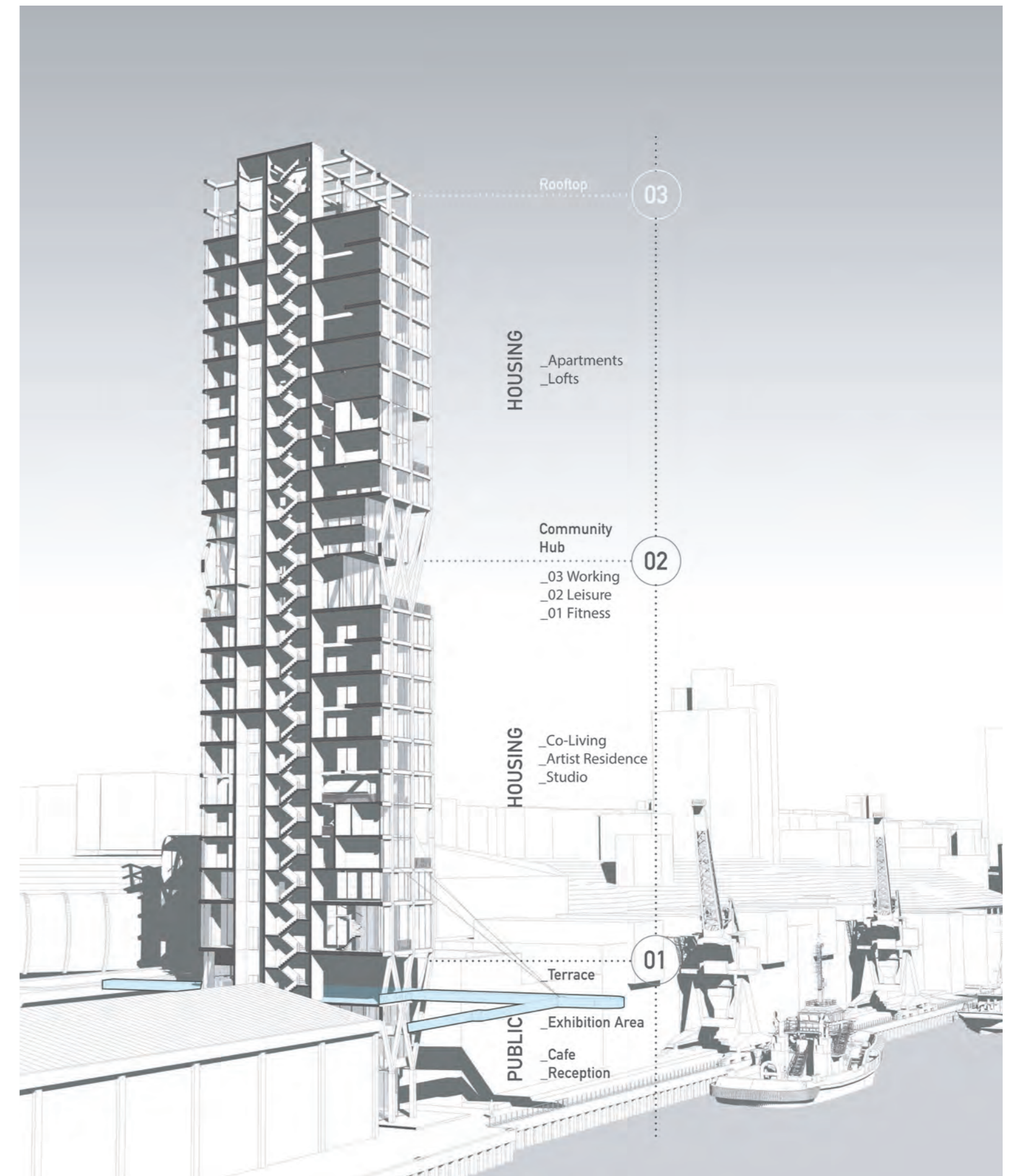
# TRANSIT- SCHNITTSTELLE



“Structuring Transit”. Der Bahnhof Diebsteich als rundum durchlässiges Stadtelement.  
© Jonas Hagemann | Elena Knobloch | Liliana Kruszynska | Karolina Kruzicka



“Turnstile Toronto”. Transit-Schnittstelle zwischen Airport und der Innenstadt.  
© Hannes Gärke



“Wohnwerk+”. Ein innovativer Stadtbaustein in Hamburg, der sich zum Wasser hin öffnet. © Vlad Badiu | Thomas Chudoba | Simon Mlcek

Der Forschungsschwerpunkt liegt in der Entwicklung neuer klimarelevanter Raum- und Gebäudetypologien, unter dem besonderen Aspekt der Abhängigkeiten zwischen Mobilität, metropolitaner Transitarchitektur und Klima. So wird etwa untersucht, wie sich Formen, Muster und Verhalten von Menschenmassen in alltäglichen Transiträumen wie Bahnhöfen, Flughäfen, Fußballstadien, etc. gegenseitig beeinträchtigen. Gleichzeitig erweitern technische Entwicklungen, digitale Vernetzungen und Mobilitätstrends nicht nur das Angebot an individuellen Fortbewegungsmitteln, wie etwa Car- und Bike-Sharing, E-Scooter,

E-Bikes, usw., sondern stellen die Städte und Gemeinden auch bei der Entwicklung und Bereitstellung von systemischen Schnitt- und Schaltstellen vor große Herausforderungen. Mit unkonventionellen Entwurfsstrategien haben sich die Student\*innen in verschiedenen Projekten diesen Problemstellungen gewidmet, wobei umfassende Mobilitätskonzepte im Vordergrund standen.

Forschungsprojekt mit Studierenden für die Anwendbarkeit neuer Raum- und Entwurfstheorien in digitalen und physischen Modellen.

Prof. Dipl.-Ing. Martin Kläschen, HCU  
Entwerfen, Raum- und Gebäudelehre

hcu  
Hamburg City  
Universität  
Hamburg

